

Görlitzer Anzeiger.

№ 50. Donnerstag, den 13. December 1832.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. Nachbenannte Personen wurden allhier beerdiget: Frau Dorothee Sophie Strahl geb. Gerloff, Hrn. Carl Friedrich Strahls, gew. Kauf- und Handelsmanns in Templin, z. Z. Rentiers allhier, Eheliebste, gest. den 4. Dec., alt 71 J. 6 M. — Frau Rosine Elis. Seifert geb. Richter, Hrn. Gottfried Seiferts, pension. Königl. Sächs. Feldwebels allh., Ehewirthin, gest. den 2. Dec., alt 70 J. 6 M. 1 T. — Hrn. Carl Benj. Greulichs, B. und Polizei-Marktmeisters allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Greulich, Sohn, Carl Herrmann, gest. den 2. Dec., alt 10 J. 10 T. — Mstr. Bernhard Lessings, B. und Schneiders allhier, u. Frn. Joh. Charlotte geb. Hertel, Sohn, Robert Bernhard, gest. den 5. Dec., alt 3 J. 1 M. 8 T. — Mstr. Carl Aug. Gröschels, B. u. Tuchbereiters allh., und Frn. Christ. Dorothee geb. Helle, Tochter, Emilie Nanny, gest. den 1. Dec., alt 5 M. 29 T. — Hrn. Carl Wilhelm Thomä's, brauber. B. und Gasthofsbesitzer allh., und Frn. Renate Louise geb. Dollmann, Tochter, gest. den 29. Nov. gleich nach der Geburt. — Joh. Sophie geb. Kleinert, unehel. Sohn, Carl Friedrich Anton, gest. den 5. Dec., alt 1 J. 14 T. — Joh. Christ. geb. Kießling, unehel. Sohn, gest. den 6. Dec., alt 1 T.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Friedr. Wilh. Berkel, Bataill. Tambour b. d. hies. K. P. Garde-Ldw. Bat. u. Frn. Christ. Wilh. geb. Bock, Tochter, geb. den 13., get. d. 25. Nov., Agnes Bertha Wilhelmine. — Hrn. Joh. Traug. Ulrich, B., Stadtgartenbesitzer u. Oeconom der Erholungs-Gesellschaft allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Neumeister, Tochter, geb. den 22., get. den 27. Nov., Auguste Pauline. — Carl Gottlieb Lehmann, B. u. Vorwerkbesitzer allh., u. Frn. Joh. Juliane geb. Deutschmann, Sohn, geb. den 20., get. den 30. Nov., Carl Gustav. — Johanne Christiane geb. Schmidt, unehl. Sohn, todtgeb. den 27. Nov. — Mstr. Carl Christ. Fürchteg. Götschke, B., Beutler u. Handschuhmacher allh., u. Frn. Christiane Henriette geb. Prinz, Sohn, geb. den 19. Nov., get. den 2. Dec., Ernst Theodor. — Joh. Glob. Frenzel, B. u. Maurerges. allh., und Frn. Johanne Christ. geb. Christoph, Tochter, geb. den 22. Nov., get. den 2. Dec., Auguste Thereſie. — Joh. Traug. Kühn, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Christ. Frieder. geb. Neumann, Sohn, geb. den 21. Nov., get. den 2. Dec., Traugott Theodor Herrmann. — Carl Theodor Goß, Tuchber. Ges. allh., u. Frn. Jul. geb. Seifert, Tochter, geb. den 24. Nov., get. den 2. Dec., Juliane Emilie Florentine. — Hrn. Joh. Gfried Hirche,

Unteroffiz. b. Stamm des 1. Bat. (Görl.) 6. Landw. Regiments allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Franzke. Tochter, geb. den 30. Nov., get. den 7. Dec., Joh. Rosalie Marie. — Mstr. Sam. Wilh. Rothe, B. und Tuchmacher allh., und Frn. Christ. Amalie geb. Scholz, Sohn, geb. den 30. Nov., get. den 7. Dec., Wilh. Eduard. — Hrn. Carl Wilh. Thomä, brauberecht. B. und Gasthofsbesitzer allh., und Frn. Ren. Louise geb. Dollmann, Tochter, geb. den 29. Nov. — Dorothee geb. Bogner in Rauschwalde unehel. Tochter, geb. den 28. Nov., get. den 2. Dec., Joh. Christiane. — Joh. Christ. geb. Kießling, unehel. Sohn, geb. den 5. Dec.

Verheirathungen.

Görlitz. Carl Aug. Marks, Tuchbereitergef., z. 3. Schütze bei der 2ten Compagnie der Königl. Preuß. 1sten Schützen-Abtheilung allh., und Joh. Christiane Amalie geb. Engelhard, Joh. Gottlieb Engelhard's, B., Hausbesitzers und Korbmachers allh. ehel. einzige Tochter, cop. den 25. Nov. — George Friedrich Walther, Schuhmachergef. allh., und Igfr. Charlotte Caroline geb. Müller, Joh. Gottlieb Müllers, herrschaftl. Kutschers in Lauban jüngste Tochter erster Ehe, cop den 26. Nov. — Ant. Heissig, Tuchbereitergef. allh., und Igfr. Franziska Amalie Carol. geb. Palm, Mstr. Carl Palms, B. und Tuchmacher allh., ehel. älteste Tochter, cop. den 3. Dec. in Jauernick. — Hr. Carl Gottl. Mücke, Hauptlehrer an der Nicolai-Viertelschule und Aedituus bei der Begräbnißkirche zu St. Nicolai allh., und Igfr. Amalie Charl. Jul. geb. Dietrich, weil. Mstr. Joh. Carl Gottl. Dietrichs, B. und Besitzers der Consulsmühle allh., nachgel. ehel. einzige, anjetzt Mstr. Fried. Wilh. Traug. Vaters, B. und Müllers allh., Pflegetochter, cop. den 4. Dec.

Die Nemesis.

(Beschluß.)

Der Gesandte befand sich in der peinlichsten Lage; nach langem Kampfe zwischen dem, was Menschlichkeit gebot, und der Lage, in der er sich befand, sah er sich gezwungen, den für sein Gefühl höchst schmerzlichen Entschluß zu faßen, lieber Einen aufzuopfern, als sich der Gefahr auszusetzen, daß mehrere, vielleicht alle seine Bedienten, ein Opfer zügelloser fanatischer Volkswuth würden.

Er willigte also in Dibbins Auslieferung. Mit Angst und Schrecken sah der Gesandte dem Momente entgegen, wo dem zum Sühnopfer bestimmten Dibbins bekannt gemacht werden sollte, welch ein Loos ihm bevorstünde. Der Gesandte konnte sich nicht dazu entschließen, Dibbins dies selbst anzukündigen; er übertrug ein solches schaudervolles Geschäft dem Gesandschaftsprediger, um den zum Tode bestimmten auf den furchtbaren Moment eines gewaltsamen Todes vorzubereiten, und ihm durch Trostgründe der Religion den Todeskelch minder bitter zu machen.

Am Morgen, wo die Auslieferung und Hinrichtung des vorgeblichen Mörders geschehen sollte, begab sich der Geistliche zu Dibbins, den der Gesandte in leidlichen Verwahrsam hatte nehmen lassen und sein Ehrenwort gegeben, daß er ihn nicht entwischen lassen wolle.

Als der Prediger mit zitternder Stimme begann, Dibbins zu eröffnen, welch ein Schicksal ihm bevorstünde, erstaunte er nicht wenig, als er den zum Tode Bestimmten darauf gefaßt fand.

„Ich erkenne reuevoll," sprach er: „in dieser mir bevorstehenden Todesstrafe die unsichtbare Hand einer allwaltenden Gerechtigkeit. Schon lange habe ich eine solche Strafe verwirkt, denn vor mehrern Jahren beging ich in England einen Mord, weshalb ich mich nach Canada flüchtete. Daß ich Ihnen dies reuevolle Bekenntniß ablegen kann, erleichtert mir den Gang zum Tode; ich sehe ihn als eine wohlverdiente Strafe meines Verbrechens an und hoffe, daß solches meinen großmüthigen und menschenfreundlichen Herrn, der mich immer so gütig behandelt, beruhigen wird."

Dibbins wurde ausgeliefert und vor der Thür der Wohnung des Gesandten aufgeknüpft. Der Ritter Glover fand auch darin wirklich die von Dibbins gehoffte Beruhigung, da nun ein Mörder, und nicht einer seiner Dienstboten, der einen Janitscharen zufällig getödet hatte, mit dem Tode bestraft worden war.

Anekdote.

Ein Landmann hatte seine sehr böse Frau durch den Tod verloren. Der Sitte gemäß besuchte der Pfarrer den Landmann, um ihn zu trösten, und sagte unter andern zu ihm: „gebt euch darüber zufrieden, mein Lieber — denkt, der liebe Gott hat sie." — „So?" fiel der Bauer ein; „Hat er sie? Nun, er wird seine liebe Noth mit ihr haben."

Görlitzer Getreide = Preis vom 6. December 1832.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	— sgr.	— pf.	1 thlr.	27 sgr.	6 pf.	1 thlr	25 sgr.	— pf.
= =	Korn	1 =	8 =	9 =	1 =	4 =	4 =	1 =	— =	— =
= =	Gerste	1 =	1 =	3 =	— =	29 =	4 =	— =	27 =	6 =
= =	Hafer	— =	20 =	— =	— =	17 =	6 =	— =	15 =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird beabsichtigt, den Bau zweier Wegegeld=Einnehmer=Häuser nebst Zubehör an der Chaussee zwischen der Görlitzer Kreis = Gränze und Bunzlau bei Tschirne, und bei Birkenbrück auf dem Wege der Submission in Entreprise zu überlassen.

Unternehmungslustige haben sich dieserhalb bei dem Wegebaumeister Prange zu Görlitz zu melden, welcher denselben die betreffenden Kosten = Anschläge nebst Zeichnungen, so wie die diesfälligen Bedingungen vorlegen, auch denselben auf Verlangen Abschriften der Anschläge ohne beigesetzte Preise zu Einsetzung ihrer Forderungen gegen Erstattung der Kopialien, mittheilen wird.

Die Eröffnung der eingehenden Submissionen ist den 27. Dec. d. J. Vormittags um 10 Uhr festgesetzt, bis zum welchem Termine dieselben daher bei dem rc. Prange wohl versiegelt und unter der Rubrik: „Submission, den Bau der Chausseehäuser zu Tschirne und Birkenbrück betreffend," abzugeben oder postfrei einzusenden, auch denselben sichere Nachweise über die Kautionsfähigkeit der Bewerber beizufügen sind.

Liegnitz, den 30. November 1832.

Königl. Preuß. Regierung. Abtheilung des Innern.
I. G. Nr. 3849. Seckendorff.

Edictal = Citation.

Nachdem auf Antrag eines Realgläubigers über den sub hasta gestellten Brauhof des Schuhmachermeisters Emanuel Traugott Alex sub Nr. 318 allhier, so wie über die künftigen Kaufgelder desselben der Liquidationsprozeß eröffnet und zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf

den 16. März 1833

Vormittags um 9 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts = Referendar Knauff, auf dem Landgericht allhier anberaumt worden, so werden die etwanigen unbekannten Realgläubiger hiermit vorgeladen, zur bestimmten Zeit entweder in Person oder durch behörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu beim Mangel einiger Bekanntschaft die Herren Justiz = Commissarien Höffner, Dr. Brotze und Uttech, vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung, so wie im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden wird.

Görlitz, am 19. October 1832. Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des verstorbenen Töpfergesellen Carl Gottlieb Krause gehörigen unter Nr. 767 b allhier gelegenen und auf 308 thlr. 11 sgr. 8 pf. in Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 29sten December 1832 Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Auskultator Kiesling angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 2. October 1832. Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Fürstenthums-Landschaft ist für den diesjährigen Weihnachtstermin zur Einzahlung der Pfandbriefszinsen der 22ste December, und zur Auszahlung der 28ste, 29ste und 31ste December d. J. und der 2te Januar k. J. bestimmt worden, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß von denjenigen, welche mehr als zwei Pfandbriefe auf ein Mal präsentiren, zugleich ein Verzeichniß der letzteren eingereicht werden muß.

Görlitz, den 27. November 1832.

Görlitzer Fürstenthums-Landschaft. v. Haugwitz.

Von Lichtmeß 1833 ab, soll die kleine und mittle Jagd auf dem bei Deschka und Zentendorf auf dem linken Neißufer gelegenen Theile des Penziger Reviers, anderweit verpachtet werden. Hierzu ist der 18. December c., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause terminlich anberaumt, welches und daß die Pachtbedingungen auf der Raths-Kanzlei eingesehen werden können, andurch bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 20. Nov. 1832. Der Magistrat.

Inserendum.

Im Auftrage der Königlichen Regierung zu Liegnitz wird von dem Unterzeichneten die Separation der hiesigen, bei Klingewalde gelegenen, sogenannten niederen Viehweide bearbeitet.

Mit Bezug auf den §. 15. des Gesetzes vom 7. Juni 1821 über die Ausführung der Gemeinheits-theilungs- und Ablösungs-Ordnungen, werden alle Diejenigen, welche bei diesem Geschäfte noch nicht zugezogen worden sind, und dabei ein Interesse zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche auf Zuziehung sofort, spätestens aber in dem auf

den 31. December d. J. Vormittags 10 Uhr

in Görlitz, Oberlangengasse Nr. 172., anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Nichterscheinenden die Separation gegen sich gelten lassen müssen, und selbst im Falle einer Verletzung mit nachträglichen Einwendungen dagegen nicht werden gehört werden.

Görlitz, den 9. November 1832. Der Kreis-Deconomie-Commissarius A. Zimmermann.

Bekanntmachung.

Am 5ten d. M. wahrscheinlich des Abends, sind hier auf ziemlich freche Weise folgende Gegenstände entwendet worden, als:

1) ein blauer Tuch-Frauen-Mantel, welcher hinten mit rothstreifigen und vorn mit geblumten seidenem Zeuche gefüttert und gegen 20 thlr. im Werth ist,

2) ein silbern Kettchen mit 2 Eicheln am Ende,
3) ein braun Tuch=Frauen=Kleid mit schwarzem Sammt eingefaßt, 12 thlr. am Werth, wovon, so wie von dem Futter des Mantels, die Proben das Nähere besagen,
4) 5 baumwollene bunte Halstücher,
5) 1 weiß und bunt gemalter und 1 gelber Wachsstock à ½ Pfd. schwer,
6) 2 paar weiß baumwollene gestrickte Socken,
7) 1 weiße Leder=Cravatte zum Einlegen ins Halstuch und
8) 1 Reichsthaler Geld.

Die Bestohlnen sichern demjenigen, welcher zur Entdeckung des Diebes durch Anzeige an das unterzeichnete Amt beitragen kann, bei Verschweigung des Namens, eine Belohnung von fünf Reichsthalern zu.

Görlitz, den 10ten December 1832. Das Polizeiamt.

Im Geschäfts=Lokale des unterzeichneten Königl. Steuer=Amtes werden:

170 Stück Grassensen,
56 Stück Kornsensen,
20 Stück Sicheln,

den 20sten December a. c. Vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Görlitz, den 8ten December 1832. Königliches Steuer=Amt.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der hiesige Bürger=Ressourcen=Verein (zeither im Brauhofe Nr. 1.) bezieht künftige Ostern die Belle-Etage des an der hiesigen Petersgasse unter Nr. 276 gelegenen Brauhofs, und beabsichtigt seine Oeconomie=Verwaltung daselbst vom 1. April 1833 ab auf mehrere nach einander folgende Jahre zu verpachten.

Es ist hierzu ein Termin

auf den 22sten December 1832 Nachmittags 2 Uhr

in Herrn Mühles Brauhofe Petersgasse Nr. 276. anberaumt, und werden zu demselben alle sich eignende Pachtlustige hiermit eingeladen, mit dem Bemerken: daß die Auswahl unter den Licitanten, ohne an das höchste Gebot gebunden zu seyn, ausdrücklich vorbehalten wird, und die Pachtbedingungen vom 15ten Decbr. c. an, bei dem Schornsteinfegermeister Herrn Keller hierselbst eingesehen werden können. Görlitz, den 4. Dec. 1832.

Die Vorsteher des Bürger=Ressourcen=Vereins.

Braunkohlen und Torf = Anerbietung.

Da der im vorigen Jahr bedeutende Absatz von Braunkohlen den Beweis gegeben, daß sich dieselben als ein vorzüglich Düngungsmittel auf Klee und andere grüne Frucht gut bewährt haben, so ist dieses Jahr wieder eine bedeutende Quantität zu Tage befördert worden, und wird der Berliner Scheffel zu $1\frac{1}{2}$ sgr. excl. des Messegeldes verkauft.

Desgleichen von dem allgemein beliebten Stechtorf, das Tausend zu 1 thlr. $1\frac{1}{4}$ sgr., ohne dem Forst, ist noch ein bedeutender Vorrath ganz trocken zu haben; und es haben sich die resp. Käufer beim Revierförster Herbig in Kaltwasser, Rothenburger Kreises, zu melden.

Daß bei Unterzeichnetem zu bevorstehenden Weihnachtsfeste alle Sorten Backwerke zu haben sind, solches zeige ich einem geehrten Publiko ergebenst an. Zugleich werden auf Bestellung alle Sorten Back= und Conditor=Waaren gefertigt, und es wird Jedermann prompt und in Hinsicht der Preise zur Zufriedenheit bedient werden. Auch sind bei mir mehrere Sorten feines Weizenmehl zu haben, mit welchem sich meine verehrten Kunden zu ihrem häuslichen Bedarfe versehen können. J. K. Bürger, Weißbäcker und Conditor.

Nebst dem Verkauf von ausgezeichnet guten feinen Weitzenmehl, zeige ich hiermit noch ergebenst an, daß künftigen Weihnachts=Heiligenabend Rosinen=Striezel in verschiedener Güte und von der kleinsten Sorte bis zu 2 thlr. das Stück bei mir zu haben seyn werden. Gütige Bestellungen erbitte ich mir einige Tage vorher. Friedrich Bauer, Bäckermeister am Obermarkt.

Lotterie = Nachricht.

Bei Ziehung der 5ten Klasse 66ster Klassen=Lotterie fielen folgende Gewinne in meine Collekte:

auf № 61333	= = =	500	Rthlr.
= = 61337	= = =	100	=
= = 44339	= = =	100	=
Gewinne à 50 Rthlr.			
No. 61308. 67181. 44336. 44308. 44342. 31548.		300	=
Gewinne à 40 Rthlr.			
No. 61303. 61304. 61314. 61317. 61318. 61330. 61334. 61339. 61342. 44301. 44344. 44345	= =	520	=
	Summa	1520	Rthlr.

C. W. Vetter,
Unter=Einnehmer des Herrn Wiesenthal in Sagan.

Offner Dank

für den so zahlreichen Zuspruch der 66sten Klassen=Lotterie verfehle ich nicht meinen Herrn Interessenten hiermit meinen schuldigen Dank abzustatten. Mit der Bitte, mich mit Ihren gütigen Aufträgen und Bestellungen zur 67sten Klassen=Lotterie ferner zu beehren, in dem ich mir es stets zur Pflicht mache, auf prompte und reelle Bedienung bestmöglichst zu sorgen, um mit freudigen Nachrichten entgegen zu eilen.

Noch erlaube ich mir ergebenst zu bemerken, daß ich außer mehreren Tausenden, das so beliebige 61301 bis 60 (in ganzen Loosen) wiederum erhalten habe.

C. W. Vetter, Neißgasse Nr. 349.

Mit Loosen zur 67sten Klassenlotterie empfiehlt sich

Johann Gottlieb Radisch.

3500 thlr. sind, auch in einzelnen Posten, gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen. Auskunft giebt der Kaufmann Stiller.

Zwei in ganz gutem Zustande befindliche kupferne Branntweinblasen mit Hut und Röhren, (deutsch Zeug) sind zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Hr. Rahfeld in der Hotergasse in Görlitz.

Rollen = Portorico in fein und schön coul. Waare empfing wieder und empfiehlt solchen zum möglichst billigen Preis. — Desgleichen beste rothe Zündhölzer, das Tausend 2 Sgr.
Görlitz, im December 1832.
C. F. Hartmann,
im Eckgewölbe der alten Post.

Bekanntmachung. Die den 17. Dec. c. zu haltende Auction in dem Schlossermstr. Schimmelschen Hause in der Büttnergasse, wird nicht dort, sondern Dienstags den 18. Dec. c. im Alexischen Brauhofe früh um 9 Uhr seinen Anfang nehmen, welches hierdurch ergebenst anzeigt
Friedemann, verpfl. Auct.

Im Keller des Mstr. Alex'schen Hauses in der Webergasse, soll der Rest von circa 30 Schfl. guten abgepflückten Obstes im Ganzen oder Einzeln, zu 10 bis 15 sgr. der Sack, ausgeräumt werden und Dienstags und Freitags von 10 bis 12 Uhr geöffnet seyn.

Ein guter Flügel von 5 Octaven mit Veränderungen: Forte, Piano, Schweiger, Harfe und Fagot ist um 25 thlr., so wie ein Clavier für Anfänger um billigen Preis, alles Beides von bester Güte und gutem Aeusseren als Weihnachtsgeschenk zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Anz.

Der Fräulein J. E. S. unsern ergebensten Dank, für die gütigen Versprechungen und Zusagen zum 5ten December, welche aber leider nicht in Erfüllung gehen konnten, indem eine vergnügte und angenehme Reise von J. nach G. alle mögliche Schadloshaltung gewährte.
Die Familie G.

Daß künftigen Sonntag Abends um 6 Uhr auf meinem Saale eine musikalische Abendunterhaltung stattfinden wird, zeigt um zahlreichen Zuspruch bittend ergebenst an Günzel.

Militair = Concert
von dem Hautboisten=Chor der hochlöbl. ersten Schützen=Abtheilung wird Sonntag, als den 16ten d. M., im Saale des Hrn. Heino stattfinden. Entrée à Person 1¼ sgr. Anfang 6 Uhr, wozu ergebenst einladet
Das Hautboisten = Chor.

Es ist am vergangenen Donnerstage, den 6ten d., Abends in oder aus dem Theater ein grauer mit rosa Seide gefütterter Pelzkragen verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung von 16 ggr. in der Expedition des Anz. abzugeben.

Am Sonntag früh ist aus Nr. 66. eine Gans weggeflogen; wer sie an sich genommen, wird ersucht, sie daselbst gegen Erstattung der Kosten abzugeben.

Am 29sten November hat eine arme Köchin eine Spitzengrund=Haube mit Rosaband verloren; es wird sehr dringend gebeten, dieselbe in der Expedition des Anzeigers abzugeben.

Die 80jährige, ganz blinde Wittwe Buscheck, bittet nochmals mitleidige christliche Menschenfreunde durch eine milde Gabe sie in ihrem hohen Alter zu unterstützen. Gott, als der Vergelter alles Guten, wird auch das kleinste Scherflein nicht unbelohnt lassen, und ich dafür dankbar seyn.
Wohnhaft in dem kleinen Steinbruche bei dem Steinsetzer Müller.

Es hat am Montage ein armer Knabe vom Steinwege bis in die Brüdergasse ein Stückchen Tuch verloren; wer es gefunden, wird ersucht, es gegen eine angemessene Belohnung in der Expedit. des Anzeigers abzugeben.

Grüson'sche Buch- und Kunsthandlung in Görlitz,
Brüdergasse Nr. 159.

Wir beehren uns, ganz ergebenst anzuzeigen, daß wir unter obiger Firma hierselbst eine Buch- und Kunsthandlung errichtet und mit heutigem Tage eröffnet haben, die wir zur Besorgung aller Literatur und Kunsterzeugnisse Deutschlands, Frankreichs, Englands ꝛc. den Literaturfreunden auf das angelegendlichste empfehlen, indem wir versichern, daß es uns durch die eingeleiteten ausgebreitetsten Verbindungen möglich ist, jedem uns zu Theil werdenden Auftrag auf das pünktlichste und reellste ausführen zu können.

Görlitz, den 12. December 1832.

Grüsonsche Buch- und Kunsthandlung
(aus Breslau.)

Literarische Anzeige.

Dr. Riedel, über die Kennzeichen und Zufälle der häutigen Bräune der Kinder oder Mittel zur Verhütung unvermuthet schneller Todesgefahr. Eine Belehrung für sorgfältige Eltern, die ihre Kinder lieb haben und nicht wünschen, sie schnell durch diese leicht trügliche Krankheit zu verlieren. Mit illuminirter Zeichnung geh. 3 ¾ sgr.

Buchhandlung Edwin Schmidt in Görlitz,
Obermarkt Nr. 126.

In der Heynschen Buch- und Kunsthandlung in Görlitz (Lange Läuben Nr. 1) ist zu haben: Sommers Taschenbuch zur Verbreitung geogr. Kenntnisse. 1833. 2 thlr. — Dörings Phantasiegemälde. 1833. 1 thlr. 15 sgr. — Atlas der deutschen Bundesstaaten, jede Karte 2½ sgr. — Atlas über alle Theile Europas in 25 Blättern von J. Blume, jedes Blatt 2½ sgr. — Karte der Niederlande und des Großherzogth. Luxenburg 10 sgr. — Plan der Stadt, Festung und Citadelle Antwerpen 10 sgr. — Arion für Pianof. 34. 35. 36r Heft à 5 sgr. — Die Lieder aus der Operette: der alte Feldherr: „denkst du daran" ꝛc. mit Pianof. 2½ sgr. „Fordre niemand" ꝛc. 2½ sgr.

Ferner sind daselbst zu haben:

Schemata zu Wechseln, Anweisungen (deutsch und französisch) Accreditiven, Rechnungen, Empfangscheinen, Frachtbriefen, Waarenetiquetten. — Romanische und ungarsche Darmsaiten für Violine und Guitarre. — Auch halten wir ein kleines Lager der feinen silbernen Medaillen von Loos in Berlin, welche sich zu Geschenken besonders eignen.

Liste
der vom 3. bis mit dem 9. December 1832 hier übernachteten durchreisenden Fremden.

Zur goldnen Sonne. Hr. Bernstein, Kaufmann aus Broska. Hr. Herrmann, Kaufmann aus Berdisof.
Zur goldnen Krone. Hr. Martin, Conditor aus Gnadenberg. Hr. Graf zur Lippe, aus Teuchritz. Hr. von Nostitz, Gutsbesitzer aus Steinbach. Hr. Lange, Kaufmann aus Haugsdorf. Hr. Rampolinski, vormal. poln. Offizier aus Warschau. Hr. Scholz, Student aus Halle.
Zum goldnen Stern. Hr. Weinhold, Inspektor aus Meinitz. Hr. Vogel, Gutsbesitzer aus Altliebel. Hr. Goldenthal, Kaufmann ans Brody.
Zum goldnen Baum. Hr. Schieblich, Kaufmann aus Hoiersweroa.
Zum braunen Hirsch. Hr. von Oluski, vormal. poln. General. Hr. Kronecker, Kaufmann aus Liegnitz. Hr. Kawitscher, Kaufmann aus Liegnitz. Hr. von Monmartin, Particulier aus Sorau. Hr. Faktor und Hr. Lieut. Schaller aus Leippa. Hr. Hauptmann und Fähndrich von Rabenau aus Repten. Hr. Wolde, Kaufmann aus Hannover. Hr. Lausot und Schröder, Kaufleute aus Beaune.

Denjenigen geehrten Interessenten des Görlitzer Anzeigers, welche sich gegen die Ueberbringerin dieses Blattes erkenntlich bezeigt haben, wird hierdurch der ergebenste Dank gesagt.

(Hierzu eine literarische Beilage von Eduard Heyn in Görlitz.)